

14. Nachsorgekongress

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar – unsichtbare Beeinträchtigungen erkennen

28. / 29. April 2022

DGUV Congress, Tagungszentrum des IAG,
Königsbrücker Landstr. 2, 01109 Dresden

Unter der Schirmherrschaft von Michael Kretschmer,
Ministerpräsident von Sachsen

Programm

Organisationskomitee:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

- AG Werkstätten für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (AG WfMeH)
- BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen
- Bundesverband ambulanter medizinischer Rehabilitationszentren e.V. (BamR)
- Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.
- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung



Ein Projekt der



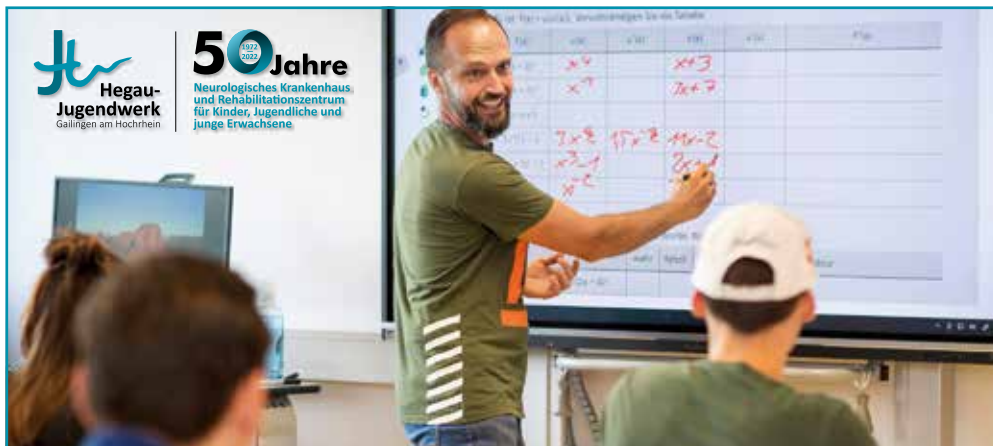
Fortbildungsakademie der
Wirtschaft (FAW) gGmbH 

Nach Krankheit, Unfall oder mit Behinderung brauchen Menschen oft besondere Unterstützung. Wir begleiten sie und schaffen gemeinsam neue berufliche Perspektiven.

Für ein erfülltes und erfolgreiches Arbeitsleben.

 Partner für eine starke berufliche Zukunft.

www.faw.de



- Ganzheitliche Rehabilitation junger Menschen
- Die ganze Rehabilitationskette von Phase A bis E
- Schulische, berufliche und soziale Wiedereingliederung

Hegau-Jugendwerk GmbH
Kapellenstr. 31, 78262 Gailingen
Tel. 07734 939-0, Fax: 07734 939-206
info@hegau-jugendwerk.de • www.hegau-jugendwerk.de



Ein Unternehmen im  Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Mitglieder

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung



AG WfMeH
Geschäftsstelle
Stiftung Scheuern
Am Burgberg 16
56377 Nassau/Lahn



BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen
c/o Herrn Ludger Hohenberger
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156
48159 Münster



Bundesverband ambulanter medizinischer
Rehabilitationszentren e.V. (BamR)
Marburger Str. 2
10789 Berlin



Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
Nikolausstr. 10
36037 Fulda



Selbsthilfeverband – FORUM GEHIRN e.V.
Geschäftsstelle
Schnörringer Weg 1
51597 Morsbach-Erblingen



ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Fontainengraben 148
53123 Bonn



**Michael Kretschmer,
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen**

Schriftliches Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten zum 14. Nachsorgekongress der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung in Dresden

Wer bei einem Unfall ein Schädel-Hirn-Trauma erleidet, für den gibt es schnelle Hilfe im Traumanetzwerk. Mit der Acustocerebrografie steht ein neues bildgebendes Verfahren aus Sachsen zur Verfügung, das schnell Aufschluss über die Schäden gibt. Hier haben wir nicht nur in Sachsen in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht.

Aber ebenso wichtig wie eine erstklassige Akutbehandlung ist die Rehabilitation und die langfristige Nachsorge für die Patientinnen und Patienten. Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung rückt seit ihrem ersten Nachsorgekongress im Jahr 2006 in den Mittelpunkt, wie man hirnverletzten Menschen helfen kann, mit ihrer besonderen Behinderung zu leben.

Ich freue mich, dass der Nachsorgekongress nun erstmals in Dresden stattfindet. Willkommen im Freistaat Sachsen! Hier ist Spitzenmedizin zuhause, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein starkes biomedizinisches Netzwerk etabliert. Und auch hier wird die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen großgeschrieben. Das geht von Assistenztechnologien über besondere Wohnformen bis hin zur ganz persönlichen Unterstützung durch viele professionelle und ehrenamtliche Helfer.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung gute Vorträge, Gespräche und Vernetzung. Genießen sie die zwei Tage in unserer Landeshauptstadt! Und kommen Sie gerne wieder.

Freundliche Grüße

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



**Dirk Hilbert,
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 14. Nachsorgekongress,

nachdem coronabedingt Ihr geplanter Kongress abgesagt werden musste, kann er nun starten. Seien Sie herzlich willkommen in der Landeshauptstadt Dresden! Sie werden hier ein optimales Umfeld dafür vorfinden. Dazu tragen die hervorragende Infrastruktur, professionelle Dienstleister, einmalige Locations und der weltweite Ruf des schönen Elbflorenz ganz wesentlich bei. Nutzen Sie diese spannende und anregende Kombination für Ihren Austausch und Ihre Gespräche.

Dresden steht für Kultur und Geschichte, ist aber auch ein Ort der Wissenschaft. Hier wird Zukunftsforschung auf höchstem Niveau betrieben. Das ist durch die einzigartige Konzentration von mehr als 45 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen möglich. Alle namhaften Forschungsgesellschaften sind in Dresden ansässig: Max-Planck, Fraunhofer, Leibniz, Helmholtz. Dresden ist größter Fraunhofer-Standort in Deutschland und gilt als „Fraunhofer-Hauptstadt“.

Die größte Hochschule Sachsens, die Technische Universität Dresden, gehört zu den wenigen Exzellenzuniversitäten der Bundesrepublik. Ihr „Institut für Biomedizinische Technik“ ist eines der führenden seiner Art. Am „Zentrum für Regenerative Therapien“ wird erforscht, wie Regenerationsprozesse ablaufen und welche Behandlungen für Alzheimer, Parkinson, Leukämie, Diabetes und Knochenerkrankungen möglich sind. Und das Exzellenz-Cluster „Physics of Life“ ergründet, wie und warum Zellen zusammenarbeiten und Gewebe und Organe sich entwickeln.

Das Thema Gesundheit hat in Dresden eine lange Tradition: Die Geschichte der Arzneimittelproduktion in Dresden und der Region geht bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts zurück. Der Odol-Erfinder Karl August Lingner gründete hier vor über hundert Jahren nicht nur das Sächsische Serumwerk Dresden, sondern auch das bis heute einzigartige Deutsche Hygiene-Museum. In dem eindrucksvollen Bau am Lingnerplatz dreht sich alles rund um den Menschen, seine Gesundheit und unsere Umwelt. Neben der ständigen Ausstellung kann ich Ihnen auch die bis August 2022 laufende Sonderausstellung „Künstliche Intelligenz. Maschinen – Lernen – Menschheitsträume“ empfehlen. Kurzum: Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Zeit in Dresden!

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

Donnerstag, 28. April 2022

- 09:00 – 10:00 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
Besuch der Fachausstellung
- 10:00 – 10:10 Uhr **Gemeinsame Begrüßung:**

Helga Längen
AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn; ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

Prof. Dirk Windemuth
IAG – Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Dresden
- 10:10 – 10:30 Uhr **Grußworte**

NN (angefragt)
Vertreter:in des Freistaates Sachsen

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
- 10:30 – 10:50 Uhr **Leitreferat: Teilhabe bei unsichtbaren Beeinträchtigungen**

Dr. Annette Tabbara
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Abteilung V: Teilhabe, Belange von Menschen mit Behinderungen, Soziale Entschädigung, Sozialhilfe, Berlin
- 10:50 – 11:20 Uhr **Kommunikationspause, Besuch der Fachausstellung**
- 11:20 – 11:40 Uhr **Erfassung unsichtbarer Beeinträchtigungen und verborgener Merkmale am Beispiel Long-Covid/ Neuro-Covid**

Prof. Dr. Dr. Martin Peper
Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Psychologie, Marburg
- 11:40 – 12:00 Uhr **Menschen mit erworbenen Hirnschäden und unsichtbare Beeinträchtigungen**

Dr. Johannes Pichler
NeuroRehaTeam Pasing – Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München
- 12:00 – 13:00 Uhr **Podiumsdiskussion**
„Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar - Unsichtbare Beeinträchtigungen von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen erkennen und ernst nehmen“ mit anschließender Einbeziehung des Plenums

Prof. Wolfgang Fries
fries Neurokompetenz, München

- Christoph Gensch**
Geschäftsbereich Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
- Dr. Annette Tabbara**
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Abteilung V: Belange behinderter Menschen, Prävention und Rehabilitation, Soziale Entschädigung und Sozialhilfe, Berlin
- Andreas Werner**
Kommunaler Sozialverband Sachsen
- Priv.-Doz. Dr. med. Kai Wohlfarth**
BG Klinikum Bergmannstrost, Halle
- Moderation: **Dr. Mathias Schmidt-Ohlemann**, Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V., Heidelberg
- 13:00 – 14:30 Uhr **Mittagspause, Besuch der Fachausstellung**
- 14:30 – 15:00 Uhr **Ich kann doch wieder in die Schule gehen und mein Pferd wartet auch auf mich** – von der Unteilbarkeit der Teilhabe bei Kindern und Jugendlichen nach einem SHT

Dr. Dirk Heinicke
Neurologisches Reha-Zentrum für Kinder und Jugendliche, KLINIK BAVARIA Kreischa gGmbH, Kreischa
- 15:00 – 15:15 Uhr **Impulsvortrag** – zur Einleitung der Workshops und Diskussionsforen

Dr. Paul Reuther
AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung
- 15:20 – 17:30 Uhr **Workshops/Diskussionsforen**

Workshop / Diskussionsforum I
„Teilhabeplankonferenz – Ja, aber wie?“
Was Eltern und Akteure im Reha-Verfahren von Kindern und Jugendlichen wissen sollten
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster

Mitwirkende: **Ludger Hohenberger, Rainer Lasogga, Dana Mroß, Marco Vollers**
- Workshop / Diskussionsforum II**
Quo Vadis: Stationäre neurologische Phase F
BAG Phase F

Durchführung aus organisatorischen Gründen auf den 15. Nachsorgekongress verschoben

Workshop / Diskussionsforum III

„(Un)sichtbare Herausforderungen“

Die ungeliebte zweite Chance in der Werkstatt

AG WfMeH

Mitwirkende: Roland Haag, Lisa Hänslı, Sabina Lordain-Bochum, Manfred Schmidt, Alexandra Sniehotta, Stefanie Strunk

Workshop / Diskussionsforum IV

Chancen der Eingliederungshilfe für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen in der nachklinischen Versorgung – Darstellung von Thesen anhand von drei Praxisbeispielen mit anschließender Diskussion

BAG Wohnen MeH

Mitwirkende: Kathrin Balleis, Reinhard Gugenberger, Christoph Kalchgruber, Doris Neidel, Alexander Sperling, Steffi Storbeck, Miriam Wappler

Workshop / Diskussionsforum V

Neurokompetenz in der Beratung

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung

Mitwirkende: Claudia Kleindorfer, Sina Schreiner, Beate Stahl, Gabriele Stamm

Workshop / Diskussionsforum VI

Teilhabeplan für die Teilhabekonferenz – wie können Lösungen am runden Tisch gelingen?

Mitwirkende: Dr. Dominik Pöpl, Carsten Schuster, Dr. Sigrid Seiler

Diskussionsforum / Workshop VII

GKV-IPReG und AKI-RL: Alles gut geregelt – oder kurz vor Chaos

SHV – FORUM GEHIRN

Mitwirkende: Dr. Hakim Bayarassou (angefragt), Michael Krons (Moderator), Sebastian Lemme, Hilde Mattheis (angefragt), Matthias Niendorf, Corinna Rüffer (angefragt), PD Dr. Kai Wohlfarth

Get Together

für Teilnehmende, Referent:innen und Ausstellende

Johann restaurant & elblounge, Käthe Kollwitz Ufer 19b, 01307 Dresden

Allen Teilnehmenden werden 25,00 EUR pro Person für das Buffet inkl. Tafelwasser in Rechnung gestellt.

ab 18:00 Uhr

Freitag, 29. April 2022

09:00 – 09:35 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops

Dr. Johannes Pichler

NeuroRehaTeam Pasing – Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München

09:35 – 10:00 Uhr Begutachtung Leichtes SHT

Dr. Wolfgang Kringler

Concussion Center SüdWest, Reha-Zentrum Hess, Bietigheim-Bissingen; Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie, Würzburg

10:00 – 11:00 Uhr Ich bin müde und keiner glaubt mir

Interdisziplinärer Austausch zum Thema „unsichtbare Beeinträchtigungen“

Sylvia Bartels

Psychosoziales Zentrum für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Dresden

Patrick Griepentrog

Dresden

Susan Lang

Dresden

Dr. Sigrid Seiler

Neuropsychologin, München, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Moderation: Martin Winkelheide

Wissenschaftsjournalist, Köln

11:00 – 11:30 Uhr Kommunikationspause, Besuch der Fachausstellung

11:30 – 12:00 Uhr ACHTUNG UNSICHTBAR Neurokompetenz in der Eingliederungshilfe: was ist das?

Stephanie Strunk

Elbe Werkstätten GmbH, Hamburg

12:00 – 12:20 Uhr ICF in der Eingliederungshilfe: Chance für den „schärferen Blick“? Erfahrungen aus 4 Jahren ICF-Schulungen

Barbara Börkel

Neurologische Therapie RheinAhr, Zentrum für Rehabilitation, Eingliederung und Nachsorge gGmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

12:20 – 12:40 Uhr Leistungszugang, Bedarfsermittlungsinstrumente und Neurokompetenz

Sandra Waters

Stiftung Bethel, Bielefeld

- 12:40 – 13:10 Uhr **Modelprojekt für MeHs in Schwaben „Optimierte nachklinische Versorgungsstruktur in der Begleitung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung“**
- Stefan Dörle
Inklusionsbeauftragter Bezirk Schwaben, Augsburg
- Prof. Dr. Alexander M. Würfel
Hochschule für angewandte Wissenschaften, Neu-Ulm
- 13:10 – 13:30 Uhr **Resümee der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung und Ausblick auf den 15. NSK**
- Anett Reimann
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster; Headwind, Wilsdruff
- Dr. Dominik Pöppel
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda; Ambulante Reha am Krankenhaus Geilenkirchen GmbH

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung gegen 13:30 Uhr



Selbsthilfeverband - FORUM GEHIRN e.V.
Bundesverband für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörige

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar – Unsichtbare Beeinträchtigungen erkennen!

Es ist die Selbsthilfe, die man sehen kann!

Nicht nur in der Liste der Organisatoren des Nachsorgekongresses, sondern auch in der Fachausstellung findet man einen Stand mit Informationen, Anregungen und persönlicher Beratung!

Nutzen Sie die Möglichkeit des Austausches mit erfahrenen Betroffenen oder ihren Angehörigen.

Profitieren Sie von unseren Ratgebern und Broschüren zu wichtigen Themen rund um erworbene Hirnverletzungen.

Schließen Sie sich einer Gemeinschaft an, die sich für die Belange von MeH's einsetzt. Unterstützen Sie uns durch Ihre eigenen Erfahrungen und/oder Ihre Mitgliedschaft.

Wir sehen uns bei der Selbsthilfe!

Beim Nachsorgekongress vom 28.-29.4.2022 in Dresden!

Bundesverband für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörige - www.shv-forum-gehirn.de - info@shv-forum-gehirn.de

- Balleis, Kathrin**
BAG Wohnen MeH, Berlin; Stiftung Pfennigparade, Unterschleißheim
- Bartels, Sylvia**
Psychosoziales Betreuungszentrum für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Rechenberg-Bienenmühle
- Bayarassou, Abdel Hakim (angefragt)**
Praxis Unter den Ulmen, Köln
- Börkel, Barbara**
Neurologische Therapie RheinAhr, Zentrum für Rehabilitation, Eingliederung und Nachsorge gGmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Dörle, Stefan**
Inklusionsbeauftragter Bezirk Schwaben, Augsburg
- Fries, Wolfgang**
fries Neurokompetenz, München
- Gensch, Christoph**
Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
- Griepentrog, Patrick**
Psychosoziales Betreuungszentrum für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Rechenberg-Bienenmühle
- Gugenberger, Reinhard**
BAG Wohnen MeH, Berlin; Dominikus-Ringeisen-Werk, Krumbach
- Haag, Roland**
AG WfMeH, Region Süd; Dominikus-Ringeisen-Werk, Ursberg
- Hänsli, Lisa**
AG WfMeH, Region Nord; Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg
- Heinicke, Dirk**
Neurologisches Reha-Zentrum für Kinder und Jugendliche, KLINIK BAVARIA Kreischa gGmbH, Kreischa
- Hohenberger, Ludger**
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster; Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster
- Kalchgruber, Christoph**
BAG Wohnen MeH, Berlin; Nachsorge Zentrum Augsburg, Augsburg
- Kleindorfer, Claudia**
Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Mönchengladbach; Netzwerk 18, Stiftung Ecksberg, Mühldorf am Inn
- Kringler, Wolfgang**
Concussion Center SüdWest, Reha-Zentrum Hess, Bietigheim-Bissingen; Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie, Würzburg
- Krons, Michael**
Fernsehjournalist und Moderator, Bonn
- Lang, Susan**
Psychosoziales Betreuungszentrum für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Rechenberg-Bienenmühle
- Lasogga, Rainer**
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster
- Lemme, Sebastian**
Selbsthilfeverband – FORUM GEHIRN e.V., Heidenheim
- Lordain-Bochum, Sabrina**
AG WfMeH Region Ost und Berlin; Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH, Berlin
- Lüngen, Helga**
AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn; ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn
- Mattheis, Hilde (angefragt)**
ehem. Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion
- Mroß, Dana**
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster; Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg am ukb, Berlin
- Neidel, Doris**
BAG Wohnen MeH, Berlin; Stiftung Pfennigparade, Unterschleißheim
- Niendorf, Matthias**
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin
- Peper, Martin**
Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Psychologie, Marburg

Referentinnen und Referenten

Pichler, Johannes

AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn; NeuroRehaTeam Pasing, Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München

Pöppel, Dominik

Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda; Krankenhaus, Geilenkirchen

Reimann, Anett

BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster; Headwind, Wilsdruff

Reuther, Paul

AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn,

Rüffer MDB, Corinna (angefragt)

Deutscher Bundestag, Berlin

Schmidt, Manfred

AG WfMeH, Region Süd; KJF Werkstätten gGmbH, Mitterfels

Schmidt-Ohlemann, Matthias

Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V., Heidelberg

Schreiner, Sina

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, Mönchengladbach; ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

Schuster, Carsten

BKK Akademie GmbH, Rotenburg

Seiler, Sigrid

Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda; NeuroRehaTeam Pasing, Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München

Sittel, Detlef

Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

Sniehotta, Alexandra

AG WfMeH, Region Süd West; Stiftung Scheuern, Nassau/Lahn

Sperling, Alexander

BAG Wohnen MeH, Berlin; RDB gemeinnützige GmbH, Wichernhaus Altdorf, Wohnen für Erwachsene, Altdorf

Stahl, Beate

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung; Beratung für Schädelhirnverletzte, Bensheim

Stamm, Gabriele

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung; Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Viersen e.V., Kempen

Storbeck, Steffi

BAG Wohnen MeH, Berlin; Stiftung Pfennigparade, München

Strunk, Stephanie

AG WfMeH, Region Nord; Elbe Werkstätten GmbH, Hamburg

Tabbara, Annette

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Abteilung V: Teilhabe, Belange von Menschen mit Behinderungen, Soziale Entschädigung, Sozialhilfe, Berlin

Vollers, Marco

BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster; Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie im Ärztehaus am Rotes Kreuz Krankenhaus, Bremen; Arche-Klinik Bremerhaven, Bremerhaven

Wappler, Miriam

BAG Wohnen MeH, Berlin; RC reweca gGmbH, Berlin

Waters, Sandra

Stiftung Bethel, Bielefeld

Windemuth, Dirk

Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (IAG), Dresden

Winkelheide, Martin

Wissenschaftsjournalist, Köln

Wohlfarth, Kai

Bergmannstrost, BG Klinikum, Halle

Würfel, Alexander M.

Hochschule für angewandte Wissenschaften, Neu-Ulm

Allgemeine Informationen

Veranstalter:

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Organisationskomitee:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Kongressbüro:

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Nicola Jung | Fontainengraben 148 | 53123 Bonn
Telefon (0228) 9 78 45-40 | Telefax (0228) 9 78 45-55
info@nachsorgekongress.de

Kongressort:

DGUV Congress, Tagungszentrum des IAG,
Königsbrücker Landstr. 2, 01109 Dresden

Teilnehmende:

Eingeladen sind Betroffene und Angehörige, Praktiker:innen der ambulanten und stationären Nachsorge, Therapeuten, Sozialarbeiter:innen, Betriebs- und Werksärzteschaft, Neurowissenschaftler:innen, Vertreter:innen von Sozialverbänden, Sozialleistungsträgern, Kostenträgern und der Gesundheitspolitik.

Kostenbeitrag für die Teilnahme an der Veranstaltung:

Die Gebühren für die Teilnahme am Nachsorgekongress sind wie folgt gestaffelt:

Für Menschen, die von einer Schädelhirnverletzung betroffen sind, ist die Teilnahme am Nachsorgekongress	kostenlos
Angehörige:r	50,00 EUR
EUTB-Mitarbeitende	150,00 EUR
Praktiker:in der ambulanten Nachsorge	150,00 EUR
Praktiker:in der stationären Nachsorge	150,00 EUR
Vertreter:in eines Kostenträgers	150,00 EUR
Vertreter:in eines Verbandes	150,00 EUR
Vertreter:in der Gesundheitspolitik	150,00 EUR
Studierende	50,00 EUR

Die Möglichkeit zur Begleichung der Rechnung per Lastschrift oder Kreditkarte besteht nicht. Bitte beachten Sie, dass wir vor Ort keine Barzahlung entgegennehmen.

Kosten für Anfahrt und Übernachtung tragen die Teilnehmenden selbst.



Kognitives Training in virtueller Realität

Trainieren Sie spielerisch und wissenschaftsbasiert die kognitiven Fähigkeiten Ihrer Patient*innen. Bringen Sie Ihre Patient*innen virtuell an den Strand, in die Küche oder in den Garten. TÜV-zertifiziert und in Studien geprüft!



- TÜV-zertifizierte Methode
- Erleichterter Lerntansfer
- In Studien geprüft!



Tauchen Sie ein in die neue Welt der Rehabilitation!



Mehr unter www.livingbrain.de



hello@livingbrain.de

Allgemeine Informationen

Kostenbeitrag für die Teilnahme am „Come Together“:

Pro Person: 25,00 EUR
(Betroffene, Angehörige, Sonstige)

Bankverbindung:

Empfänger: ZNS – Hannelore Kohl Stiftung,
Bank für Sozialwirtschaft (BFS)
IBAN: DE95 3702 0500 0001 0693 02
BIC: BFSWDE33

Verwendungszweck: Belegnummer, Name, Vorname,
NSK 2022

Aktuelle Hinweise zum Corona-Virus:

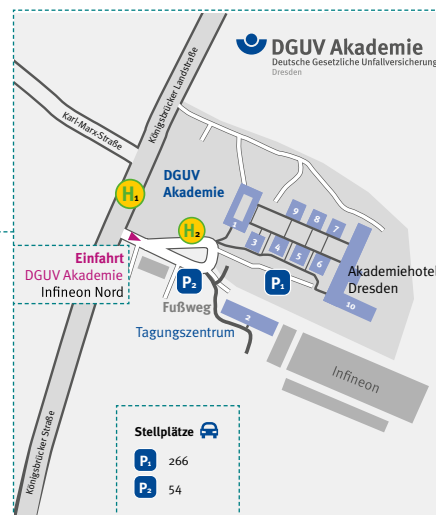
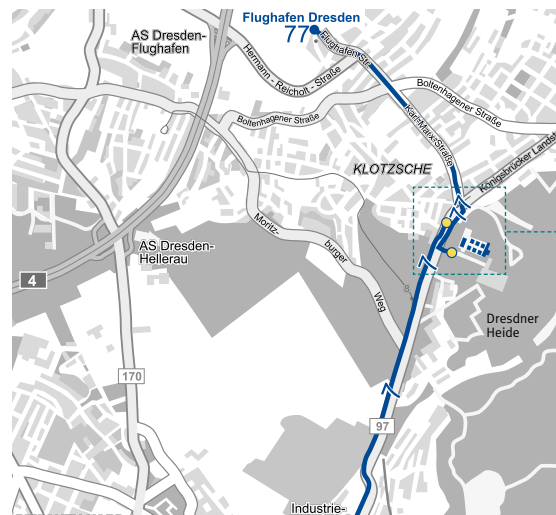
In der aktuellen Corona-Pandemie ist es erforderlich, bestimmte Auflagen und Schutzmaßnahmen umzusetzen. In den Gebäuden des IAG gilt für externe Dozentinnen und Dozenten sowie Teilnehmende am 14. Nachsorgekongress die 3G-Regelung verbunden mit der Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske in allen öffentlichen Bereichen.

Anmeldung:

Ab sofort online. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Den angegebenen Kostenbeitrag überweisen Sie bitte auf das angegebene Konto.

Hotels:

Es steht ein Kontingent an Hotelzimmern verschiedener Kategorien zur Verfügung unter:
<https://www.nachsorgekongress.de/kongresse/14-nachsorgekongress-2022/>



Anfahrt:

Wir empfehlen, für die Anreise öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen:

Ab Dresden Hauptbahnhof:

Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon Nord. Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern.
Dauer: ca. 30 Minuten

Ab Bahnhof Dresden-Neustadt / Ausgang Schlesischer Platz S:

Straßenbahn Linie 3 (Richtung Coschütz) bis Albertplatz (eine Haltestelle), danach umsteigen in die Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Zielhaltestelle Infineon Nord. Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern.
Dauer: ca. 25 Minuten

Ab Flughafen:

Buslinie 77 (Richtung Klotzsche-Infineon) bis Endstation direkt an der DGUV Akademie. Der Fahrtpreis beträgt etwa 2,40 Euro.
Dauer: ca. 10 Minuten

Taxi zur DGUV Akademie:

Der Fahrtpreis beträgt etwa 10 bis 12 Euro.
Dauer: ca. 10 Minuten

Parken:

Eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen befindet sich auf dem Gelände der DGUV Akademie. Die Einfahrt erfolgt über die Haupteinfahrt zur DGUV Akademie.

Danke für die Unterstützung!



Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Berufliche Integration von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)
www.faw.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR



Gut Leben gGmbH

www.gut-leben.de
Sponsoring: 600,00 EUR



Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Hegau-Jugendwerk Gailingen GmbH Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

www.hegau-jugendwerk.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

living brain

living brain

www.livingbrain.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR



Limedix GmbH

www.neolexon.de
Sponsoring: 300,00 EUR



neuroraum Fortbildung

www.neuroraum.de
Sponsoring: 200,00 EUR



ReHub GmbH

www.rehago.eu
Sponsoring: 600,00 EUR



SALO HOLDING AG

www.salo-ag.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR



SelbsthilfeVerband - FORUM GEHIRN e.V.

www.shv-forum-gehirn.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR



SRH Schulen GmbH

www.srh.de
Sponsoring: 600,00 EUR



ZNS Akademie der Hannelore Kohl Stiftung gGmbH

www.zns-akademie.de
Sponsoring: 600,00 EUR

ABN@SALO

Ambulante Berufliche Neuro - Rehabilitation für Menschen nach neurologischen Erkrankungen

SALO+PARTNER (www.salo-ag.de) ist der Spezialist für berufliche Rehabilitation von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in Arbeit. Das Unternehmen hat bundesweit 70 Niederlassungen und ist anerkannt als vergleichbare Einrichtung nach § 51 SGB IX. SALO+PARTNER bietet ganzheitliche Reha-Maßnahmen an, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Teilnehmers zugeschnitten werden. **Bei der Maßnahme ABN@SALO (Ambulante Berufliche Neuro-Rehabilitation) werden Menschen nach neurologischen Erkrankungen auf ihrem Weg in ein neues Berufsleben begleitet.** Ganz aktuell finden auch Menschen mit dem Long- und Post-Covid-Syndrom bei den Experten-Teams von SALO+PARTNER Unterstützung bei der Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf einem engen Schulterschluss mit Betrieben des ersten Arbeitsmarkts, in denen die Teilnehmer so früh wie möglich ihre Belastbarkeit trainieren und schrittweise ausbauen.

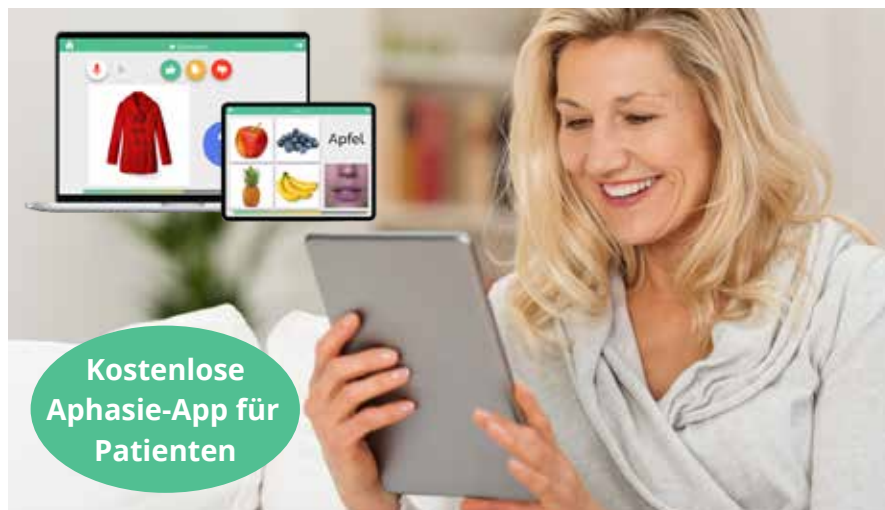


SALO Holding AG

Spaldingstraße 57 - 59 | Rosenallee 6-8 | 20097 Hamburg

Telefon 040 23916-0 | Telefax 040 23916-269

www.salo-ag.de



**Kostenlose
Aphasie-App für
Patienten**



Als App auf Rezept zugelassen: Alle gesetzl.
Krankenkassen übernehmen die Kosten.
Infos unter www.neolexon.de